

# Ein offener Brief an Andrea Masüger

**Thomas Tschudi-Plaz**  
ist Landrat  
der SVP



**E**s ist den Leserinnen und Lesern der «Südostschweiz»-Publikationen nicht entgangen, dass es Ihnen eher schwerfällt, sachlich und objektiv über die SVP zu berichten. Von der Objektivität und Sachlichkeit sind Sie innerhalb einer Kolumne entbunden. Trotzdem möchten und können wir Ihre Zeilen vom vorletzten Samstag nicht nochmals unkommentiert lassen.

Mit Ihrer undifferenzierten und unsachlichen Kolumne diskreditieren Sie die vielen Sachpolitiker der SVP, welche sich im Sinne ihrer Wählerschaft und mit der nötigen Weitsicht für ihren Kanton einsetzen. Wir bleiben weiterhin eine konservative bürgerliche Kraft national wie auch in den Kantonen und haben unseren Ursprung nicht verraten. Viel überraschender dürfte die Entwicklung der ehemaligen BDP-Politiker in den Gründungslanden des BGB (Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei) für den interessierten Beobachter sein. Einst Parteikollegen, gründete diese Personen die BDP, um seit Kurzem zusammen mit der CVP die neue Partei «Die Mitte» mit Inhalt zu füllen. Ich bin mir nicht sicher, ob

**Ich weiss nicht, ob Sie sich aus dem Homeoffice oder aus dem Elfenbeinturm alias Medienzentrum in Chur Ihre Meinung bilden.**

sich der ursprüngliche BDP- und CVP-Wähler in den Berggebieten bewusst ist, wie das Abstimmungsverhalten dieser Exponenten jeweils ist. Eine bürgerliche Politik ist aus unserer Optik schwer mit diesem zu beschreiben.

Lieber Herr Masüger

Ich weiss nicht, ob Sie sich aus dem Homeoffice oder aus dem Elfenbeinturm alias Medienzentrum in Chur Ihre Meinung bilden. Ich würde Ihnen aber den Vorschlag machen, dass Sie sich bemühen, sich mit den kritisierten Personen und Organisationen persönlich auszutauschen, damit allenfalls zukünftig eine besser recherchierte Kolumne entsteht und nicht einfach Zeilen verfasst werden, welche dem Wunschbild des Verfassers entsprechen. Würden Sie sich nämlich von Ihrem Ruhe-Unruhe-Sitz ins reale Leben begeben, würden Sie erkennen, dass die SVP alles andere als aus dem Jenseits grüsst.

Wir werden im kommenden Jahr an den kantonalen Wahlen im Glarnerland und in Graubünden unser Bestes geben, dass wir weiterhin der Gegenwart erhalten bleiben und uns auch in den kommenden vier Jahren einer sachlichen und klar bürgerlichen Politik widmen können. Diese Aufgabe wird nicht mehr von mancher Partei verfolgt.

Im Namen der SVP der Kantone Glarus, Graubünden und St. Gallen (nicht aus dem Jenseits, sondern aus der Gegenwart).



Kontaktieren Sie unseren Autor:  
[glarus@suedostschweiz.ch](mailto:glarus@suedostschweiz.ch)